

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-olpe-wenden-und-drolshagen/klares-bekennnis-zur-zukunft-des-chores-aimp-id12359622.html>

# Klares Bekenntnis zur Zukunft des Chores

15.11.2016 | 05:37 Uhr

„Wir resignieren nicht. Wir schauen nach vorne.“ Für Albert Schneider haben Männerchöre allen Unkenrufen zum Trotz eine Zukunft. Äußeres Zeichen dafür ist für den Sprecher des Vorstands des Männerchors Oberveischede die Restaurierung der Vereinsfahne mit Blick auf kommende Sängergenerationen und die Vorfreude auf das 125-jährige Jubiläum im kommenden Jahr.

1892 wurde der Männerchor gegründet, sicherte sich neunmal den Titel „Meisterchor“ und steht seit 1995 unter der Leitung von Chordirektor Hubertus Schönauer. Die 35 Sänger des MC „Liederkranz“ haben zwar ein Durchschnittsalter von über 60, sind aber nach wie vor leistungsorientiert unterwegs. Aus dem dörflichen Leben sind sie sowohl als Kulturträger als auch in der Dorfgemeinschaft nicht wegzudenken. Und auch überregional sind sie überaus aktiv, was eine Vielzahl von öffentlichen Auftritten belegt.

## Kaffee und Kuchen

Besonderes Augenmerk richtet der Chor in diesem Jahr auf ein Konzert am Samstag, 10. Dezember. „Chorgesang und Musik im Advent“ bieten an diesem Tag neben dem Gastgeber auch der Frauenchor Klangwelten Ennest, der MGV Eintracht Morsbach, der MGV Bergeshall Neger und die Olper Blasmusikfreunde.

Das Konzert selbst beginnt um 17 Uhr. Aber schon ab 15 Uhr wird zum Adventskaffee mit Kaffee und Kuchen in die Dorfgemeinschaftshalle eingeladen. Karten für dieses Konzert gibt es bei allen Sängern und in den örtlichen Geschäften. Das Neujahrssingen am 1. Januar ist dann sozusagen die Überleitung ins Jubiläumsjahr. Neben etwa 20 Sängern nehmen auch immer 50 Dorfbewohner teil. Gemeinsam ziehen sie von Haus zu Haus und bringen den Dorfbewohnern einen gesungenen Neujahrsgruß. An der vor 50 Jahren übernommenen Tradition will der Chor auch weiter festhalten, zumal er auch Spenden einbringt, die zum Teil für den guten Zweck abgegeben werden.

## Mit Spenden finanziert

Auf Spenden angewiesen war der Verein auch in Sachen Fahnen-Restaurierung. Das Ergebnis wird im Rahmen des Adventskonzertes vorgestellt. Die Fahne stammt aus dem Jahr 1930 und konnte seit geraumer Zeit nicht mehr verwendet werden. Der Verein entschloss sich zur Restaurierung, auch um ein Zeichen zu setzen, dass es im Zeitalter des Männerchor-Sterbens weitergehen muss. Es fand sich ein Spender, der einen Teil

der Kosten übernehmen wollte. Die Vereinsmitglieder zahlten eine Umlage, weitere Spenden wurden eingeworben. Die Suche nach einem geeigneten Fachbetrieb führte die Sänger auch zur Firma Fahnen Kössinger in Süddeutschland. Dort bekam die Fahne unter anderem einen neuen Grundstoff, das Mittelmotiv wurde ausgebessert, der Schriftzug erneuert, an drei Seiten wurden neue passende Fransen angenäht. Damit ist auch die Fahne für das Jubiläumsjahr gerüstet, zumal der Vorstand für jedes Wetter passende Hüllen angeschafft hat.

## Sehr willkommen

Was man sich jetzt noch wünschen würde? Ein paar neue Sänger. Nach der Aktion „Bring doch einen mit“, die zu Schnupperproben eingeladen hatte, stieg die Zahl der Sänger um vier Mitglieder - das sind mehr als zehn Prozent und für den Vorstand ein Erfolg, den man gern ausbauen möchte. Wer Lust hat, mitzusingen, ist immer mittwochs um 18.15 Uhr in den Landgasthof Sangermann eingeladen. Dort kann er erleben, was ein Teilnehmer an der Schnupperprobe so formulierte: „Meine Eindrücke ... waren durchweg positiv. Außerdem fühlte ich mich vor, während und nach der Probe von allen Seiten sehr willkommen.“

Herbert Kranz